

# Handarbeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

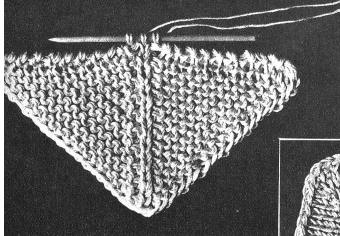
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

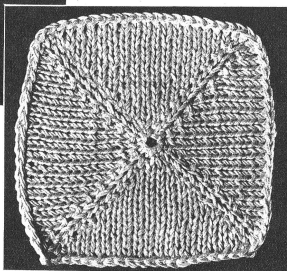
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

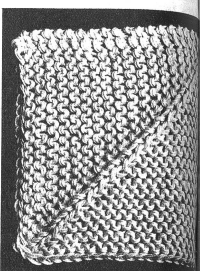
# Was wissen Sie über Formen-Stricken?



**Die Dreieckform.** Diese Art wird am meisten bei Dreiecktüchern angewandt. Sie zeichnet sich aus durch eine gerade Mittelmasche, die dadurch gebildet wird, dass man auf beiden Seiten und in der Mitte abnimmt. Man beginnt hier mit einem über die beiden kurzen Seiten des Dreiecks reichenden ungeraden Anschlag und strickt in jeder Reihe die beiden letzten Maschen und in jeder 2. Reihe die 2 Maschen vor und die 2 Maschen nach der Mittelmasche zusammen.



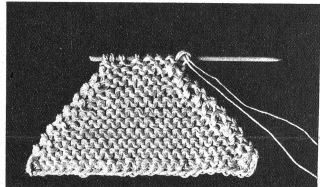
**Die Viereckform.** Diese Form ist beliebt für kleine Decklein, wobei die rechten Maschen in einem Spitzenmuster gehalten werden; die Technik bleibt aber die gleiche. Anschlag z. B. 8 Maschen in der Mitte. Durch gleichmäßiges Zunehmen entsteht das Quadrat. Man strickt in der 1. Runde aus jeder M. 1 M. rechts, 1 M. rechts verschränkt und verteilt alle Maschen auf 4 Nadeln. Dann strickt man abwechselnd eine



Runde rechts und in der folgenden Runde aus der ersten und letzten Masche jeder Nadel 1 M. rechts und 1 M. rechts verschränkt.

**Oben rechts:**

Eine zweite Art von Vierecklein. Hier beginnt man mit 3 Maschen beidseitig einer Mittelmasche und man jede 2. Nadel je eine Masche auf, bis zur gewünschten Seitenlänge und kettet dann lose ab.

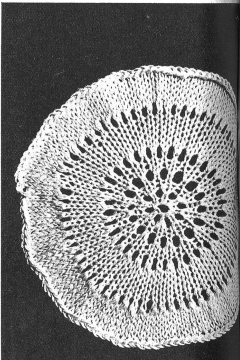


Hier sehen Sie eine andere Art, und zwar beginnt man mit einem bestimmten Anschlag und nimmt beidseitig immer eine Masche ab, bis noch eine Masche bleibt.

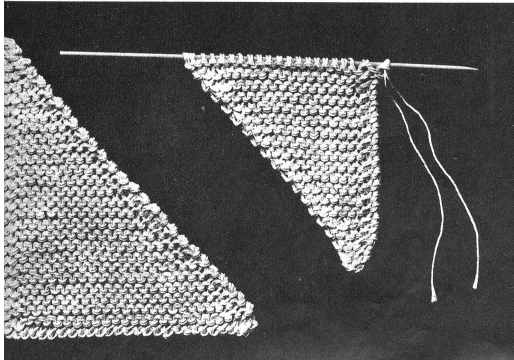
**Unten:**

Oder man beginnt nur mit einer Masche und nimmt auf einer Seite immer eine Masche zu.

**Das Achteck** — vielen von uns bekannt durch die beliebten Kunststrickdecklein. Man beginnt mit einem Anschlag von 8 Maschen, auf 4 Nadeln verteilt. In jeder 2. Runde werden auf jeder Nadel 2 Maschen aufgenommen, und zwar immer am Anfang und in der Mitte der Nadel. Die aufgenommene Masche glatt oder verschränkt abstricken.



**Der Kreis.** Das Zunehmen beim Kreis geschieht durch einfache Umschläge, die immer in der folgenden Runde rechts abgestrickt werden. Anschlag 8 Maschen in der Mitte. Die Lößeltouren werden in den 2., 6., 10. und 17. Runde gemacht. Die übrigen Runden werden glatt gestrickt.



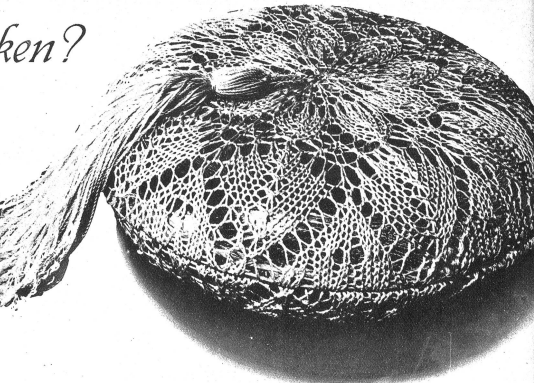
## Ein kleiner Lehrgang

**Rechts:**

Nach dem Kreis folgt das Kunststricken, das keine so leichte Arbeit ist, denn es heisst sehr konzentriert stricken, damit keine Fehler unterlaufen. Die Technik ist nicht schwer. Auf dem Bilde wurde ein Muster gewählt, im Kreis gestrickt und nachher über zwei Glasschalen gezogen. Mit Gummifäden inwendig festhalten. Sie können also ein beliebiges Kunststrickmuster wählen.

**Unten:**

**Das Trachtentüchlein in Dreieckform.** Dazu benötigt man 75 g feines Trachtengarn Strickschrift untenstehend. Anschlag an der Aussenkante 353 M. Zu Beginn 11 Touren beidseitig arbeiten, alles rechte M. In der 3. Tour und in allen nachfolgenden ungeraden Touren werden am Anfang der Nadel 2 M., in der Mitte derselben 3 M.



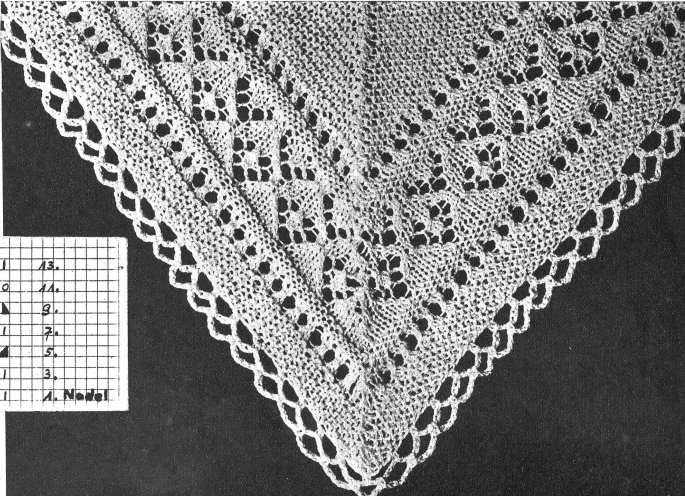
— und zwar bleibt dann das Abnehmen in der ganzen Höhe als Mittelmasche bestehen — und am Ende der Nadel 2 M. zusammengestrickt. Die Rückenreihen sind immer ohne Abnehmen zu arbeiten. 12. Tour links, 13. Tour ist eine Lößeltour und wird 1 Umschlag, 2 M. r. zusammengestrickt. 14. Tour rechts, 16. Tour rechts, 17. Tour links, 18. Tour rechts, 19. Tour rechts, 20. Tour links. Mit der Mitte der 21. Tour beginnt das Muster. Nach demselben werden wieder 2 Touren so gestrickt, dass sie auf der rechten Seite

rechts erscheinen, dann folgen 3 Touren, die links erscheinen, 2 Touren rechts, eine Lößeltour und nochmals 2 Touren, die auf der Aussenseite rechts sind. Bis zum Ende wird nun beidseitig rechts gestrickt und so lange abgenommen, bis alle Maschen aufgebraucht sind. An der Aussenkante werden mit Luftmaschen 2 Böglitouren gehäkelt. 1. Tour 5 Luftmaschen, 1 feste M., 2. Tour 6 Luftmaschen, 1 feste M. Zuletzt wird das Tüchli aufgespannt und unter feuchtem Tuche leicht gebügelt. Noch feucht trocken lassen.

### Zeichen-erklärung

- rechte Masche
- linke Masche
- o einmal umschlagen
- ▲ 1 M. abheben; die folgende stricken; die abgehobene überziehen
- ▲ 1 M. abheben; die 2 folgenden rechts zusammenstricken u. die abgehobene darüberziehen
- ▲ 2 M. rechts zusammenstricken

110▲01	13.
10▲11▲0	14.
0111111	15.
110▲011	16.
▲01110▲	17.
11▲0111	18.
11▲0111	19.
11▲0111	20.
11▲0111	21. Nadel





## Militärgarnitur aus feldgrauer Wolle

Bestehend aus Ausgangshandschuhen und Halswärmer (Kragenschoner)

Material: 2 Strängen Wolle, Nadeln Nr. 3 für Handschuhe, 2 lange Nadeln Nr. 2 1/2 für Kragen.

**Ausführung der Handschuhe:** Anschlag: 52 Maschen. Nun strickt man 26 Touren hoch 1 M. rechts verschränkt, 1 M. links. Jetzt werden noch 2 M. aufgenommen, da das Muster durch 6 teilbar ist (54 M.). Es folgen 12 Touren im Muster: 4 M. rechts, 2 M. links; nach 4 Touren wird das Muster versetzt, also 5mal das Muster. Nun werden 5 M. für den Daumen auf eine Nadel genommen, wobei in jeder zweiten Tour am Anfang und am Ende dieser Nadel 1 M. aufgenommen wird, bis man 21 M. hat. Diese Nadel, wie alle übrigen Finger, wird rechts gestrickt. Nun die Handfläche im Muster weiterstricken und die 5 M., die man für den Daumen genommen hat, wieder anschlagen. Dreimal das Muster stricken bis zum Beginn der Finger.

**Zeigefinger:** Die 5 wieder aufgenommenen Maschen und je von innen und aus-



sen, total 15 M. Dazu werden noch 3 zwischen Zeig- und Mittelfinger anschlagen, also 18 M. im ganzen. 26 Touren hoch stricken, dann Viererabschleife. Zwei Touren darüberstricken. Eins nehmen und das Wollende durch die lichen 8 Maschen ziehen.

**Mittelfinger:** 6 M. von innen und von aussen, dazu zwischen den Fingern 3 M. anschlagen, total 18 M. 26 Touren hoch stricken und Abnehmen wie oben.

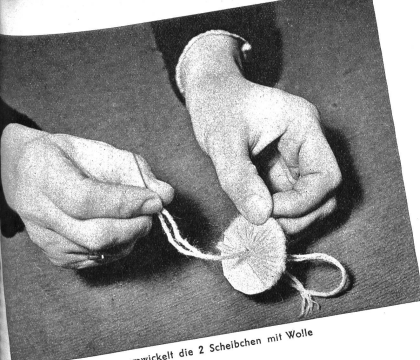
**Ringfinger:** Wie Mittelfinger, nur 19 Touren hoch stricken und Abnehmen oben.

**Kleiner Finger:** Die restlichen 15 plus 2 M. anschlagen, total 17 M. 19 Touren hoch stricken und Abnehmen oben.

**Daumen:** Zu den bereits bestehenden 5 M. aus jedem Glied des Zwischenstrangs 1 M. aufnehmen. Diese M. werden in der nächstfolgenden Tour durch je 1 M. nehmen am Anfang und am Ende von abgenommen, so dass sich eine Art Sack bildet. Mit den restlichen 21 M. strickt man 19 Touren, von Anfang des Daumen gemessen, und dann Abnehmen wie oben. — Zum Schluss werden die Öffnungen zwischen den Fingern mit Matratzenstichen zusammengehäht.

**Ausführung des Halswärmers:** Anschlag 90 Maschen (das entspricht Kragenschoner Nr. 36-38). Man strickt im Verschränkt rechts, 2 links (nach 4 Touren verschränkt rechts, 2 links) viermal das Muster. In der nächsten Tour wird jeweils nach 1 M. 1 M. aufgenommen. Von jetzt an strickt man rechte Seite rechts, linke Seite links. Fünf Touren darüberstricken oben aufnehmen. In der 6. Tour gleich weiterstricken wie das erste Mal, nur versetzt. 5 Touren ohne Aufnahmen stricken. In der nächsten Tour aufnehmen von jeder Seite 2 Maschen. Nochmal gerade weiterstricken. 4 Nadeln, die 5. Nadel (linke Seite) aufnehmen, damit sich die Enden nicht lockern und in der 6. Nadel (rechte Seite) aufnehmen.

**Fertigstellung:** Kragen linksseitig auf Form aufspannen und feuchtlegen. Zum Schluss den Reissverschluss anschliessen.



Man unwickelt die 2 Scheibchen mit Wolle

## Der Werdegang eines Pompons

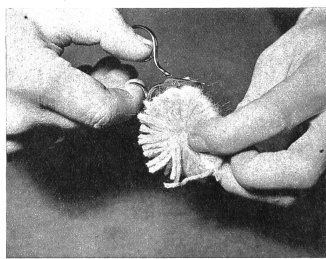
Der Wunsch einer jeden Frau ist es, dass ihre Bébéausstattung auch mit schönen Pompons an den Schlüsseln usw. ausgestattet sei. Doch nicht jede Frau hat die Erfahrung, wie man solche Pompons handhabt. Hier wollen wir es nun in Bildern zeigen, wie sie gemacht werden.

Man schneidet sich aus Karton zuerst zwei runde Scheibchen (mehr oder weniger gross, je nach Wunsch von der Grösse vom Pompon), dann wird in jede

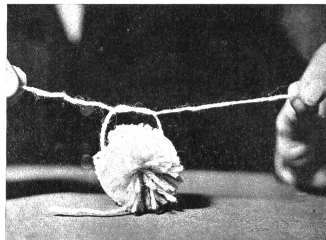
Scheibe ein ungefähr 1/2 cm breites Loch gemacht.

Dann werden die beiden Scheiben zusammen mit Wolle umfasst. Hat man dieses fertig, wird die Wolle oben am Rand und zwischen den beiden Scheiben aufgeschnitten. Dann knüpft man die Wolle in der Mitte zusammen, entfernt die Scheiben von der Wolle und schüttelt die Wolle nun zu einem Pompon zusammen, dann wird der Pompon noch mit einer Wollnadel geritzt, dadurch wird er weich und mollig.

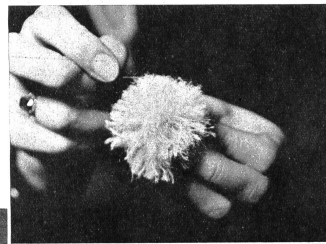
J. F.



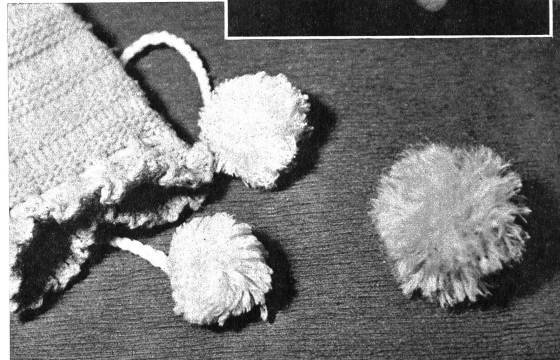
Man schneidet die Wolle zwischen den Scheiben auf



Die Wolle wird in der Mitte mit einem Knoten zusammengehalten



Rechts: Der Pompon wird mit einer Nadel geritzt



Fertige Pompons